

# Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

## Wie Maur seine KMU fördert



**Standortförderung** Maur setzt bei der Standortförderung auf Dialog und Vernetzung. Für Gemeindepräsident Yves Keller ist dies der Schlüssel zu einer starken lokalen Wirtschaft. Mit Initiativen wie dem Wirtschaftsroundtable und einem transparenten Leerstandsmanagement zeigt die Gemeinde, dass Standortförderung mehr ist als Strategie.

Maur ist eine Gemeinde mit rund 700 Unternehmen und etwa 2400 Arbeitsplätzen. Die lokale Wirtschaft ist geprägt von kleinen, stark verankerten KMU – ergänzt durch die Landwirtschaft, die weiterhin Teil der Maurmer Wirtschaftsstruktur bleibt. «Rund 85 Prozent unserer Betriebe gehören zum Dienstleistungssektor», erklärt Gemeindepräsident Yves Keller. «Das Rückgrat bilden kleine Unternehmen mit bis zu neun Mitarbeitenden. Sie sind hier verwurzelt und prägen den Standort.»

Die Unternehmen würden ihre wirtschaftliche Lage überwiegend positiv beurteilen, auch wenn Fachkräftemangel und steigende Kosten

spürbar seien, so Keller. «Die Auftragslage ist stabil, die Stimmung gut, und zahlreiche Betriebe planen Wachstum.» Gleichzeitig verweist er auf zentrale Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit: «Erreichbarkeit, Infrastruktur für Mitarbeitende und Wissensaustausch sind entscheidend, wenn wir langfristig erfolgreich bleiben wollen.» Besonders die ÖV-Anbindung während Randzeiten und Richtung Uster sei ein Schwachpunkt. «Das grösste Potenzial liegt in einer verbesserten Erreichbarkeit», betont der Gemeindepräsident. Auch der Mangel an zusätzlichen Gewerbeflächen sei eine Herausforderung. «Viele Betriebe wünschen sich Er-

weiterungsoptionen. Die Gemeinde kann derzeit keine eigenen Flächen anbieten, aber wir begleiten Entwicklungen an bestehenden Standorten aktiv.» Trotz begrenzter Flächen planen mehrere Unternehmen einen Ausbau. «Es gibt Betriebe, die wachsen wollen – sei es über zusätzliche Mitarbeitende oder Anpassungen am Standort», erläutert Keller. Dafür hat die Gemeinde den Leiter Hochbau und Planung als zentrale Anlaufstelle für das Gewerbe bestimmt.

### Standortförderung als Dialog

Für die gezielte Förderung des Wirtschaftsstandorts setzt die Gemeinde auf enge Zusammenarbeit

mit dem KMU- und Gewerbeverein. «Das neue Gewerbekonzept wird diese Verbindung weiter stärken», erklärt der Gemeindepräsident. Bereits heute entstehen gemeinsame Projekte wie das Sorgenbarometer, der Wirtschaftsroundtable, die geplante LinkedIn-Community «Wirtschaft Maur», Firmenführungen oder Angebote zur Berufsorientierung. Künftig sollen weitere Massnahmen folgen: ein transparentes Leerstandsmanagement, eine Unternehmerplattform, regelmässige Austauschformate, eine aktivere Vermarktung der Standortvorteile sowie ein gezieltes Engagement beim Zürcher Verkehrsverbund. «Entscheidend ist der Mehrwert für

# Neujahrskonzert

Sonntag, 11. Januar 2026

Beginn: 17.00 Uhr  
in der Kirche Maur



## Power Voices Maur

Ein Chor, viele Welten - Rhythmus, Freude und Songs, die verbinden. Kommt, hört, fühlt - und startet mit uns voller Musik ins neue Jahr!

## Neujahrsansprache

Der Physiker und religiöse Philosoph  
Prof. em. Dr. Kurt Dressler, Binz, richtet zum  
Jahresbeginn inspirierende Worte  
an die Anwesenden

Ab 18.15 Uhr lädt die Kulturkommission die  
Gäste des Konzertes zum Apéro im Kirchgemeindehaus ein.  
Veranstaltungsende: 19.30 Uhr

[www.kulturmuur.ch](http://www.kulturmuur.ch)



Neues Gewerbekonzept: Gemeindepäsident Yves Keller will die enge Zusammenarbeit mit dem KMU- und Gewerbeverein stärken.

das lokale Gewerbe», betont Keller. Für ihn bedeutet Standortförderung vor allem, den Dialog zu fördern: «Wir setzen auf konsequenten Austausch, transparente Planung und gezielte Infrastruktur- und Mobilitätsanliegen.» Ein sichtbares Beispiel dafür ist die neue Buslinie 706, die am Wochenende auf Kosten der Gemeinde betrieben wird.

«Das zeigt, dass wir im Bereich ÖV bereits wichtige Fortschritte erzielen und die Erreichbarkeit Schritt für Schritt verbessern», bilanziert Keller. Die Ziele des Gemeinderats sind klar: Maur soll eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde bleiben. «Wir wollen eine starke lokale KMU-Struktur, eine gezielte Vernetzung und eine klare Positionierung im

Umfeld des Innovationsparks Zürich», so der Gemeindepäsident. Auch neue Technologien werden frühzeitig mitgedacht. «Gemeinsam mit den Gemeinden rund um den Greifensee prüfen wir, ob ein autonomer Shuttle-Service eines Tages auch für unsere Region interessant sein könnte. Das ist noch Zukunftsmusik, zeigt aber unsere Offenheit.»

Neue Betriebe seien willkommen, wenn sie Innovation und Fachwissen einbringen. Der Fokus liege aber auf den Unternehmen, die bereits in Maur verankert sind. «Sie bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft», betont Keller. «Priorität hat, dass sowohl bestehende als auch neue Unternehmen gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung vorfinden. Ergänzend setzt der Gewerbeverein auf Sichtbarkeit und Nachwuchsförderung – etwa mit digitalen Kanälen, Firmenführungen und Berufsorientierungsformaten. «Maur soll ein gut erreichbarer, innovativer und lebendiger Wirtschaftsstandort sein – mit einer vernetzten KMU-Landschaft und hoher Standortqualität», fasst der Gemeindepäsident zusammen. Erste Massnahmen sind bereits umgesetzt, weitere folgen im strukturierten, aber flexiblen Zeitplan.

Text: **Brigitte Selden**  
Bild: **zVG**

**EDITORIAL**



Liebe Leserin  
Lieber Leser

Freuen Sie sich auch auf Weihnachten? Weihnachten heisst, endlich wieder Zeit mit den Lieben zu verbringen, und das ist unendlich wertvoll. Ein reich geschmückter Tannenbaum mit Lichtern, Gemeinsamkeit bei spannenden Gesprächen, gepaart mit feinem Essen und gutem Wein. Wenn dann noch ein Geschenk unter dem Baum liegt, weil sich jemand Gedanken um einen gemacht hat – wie wundervoll!

Weihnachten ist immer auch mit vielen Erinnerungen verbunden, mit traurigen, aber vor allem mit vielen glücklichen Momenten. Seien es die glänzenden Kinderaugen, weil endlich das heiss ersehnte Playmobil-Baumhaus im Päckli lag, mit anschliessendem stundenlangem Zusammenbauen im Schein des Tannenbaums. Oder das eigene Glücksgefühl, wenn das Christkind endlich die lange erwartete Harry-Potter-Spezialausgabe herbeigeflogen hatte. Und für alle, die rein gar nichts mit Weihnachten anfangen können: Auch das ist okay. Trösten Sie sich damit, dass bald schon wieder Silvester ist und ein neues, frisches Jahr beginnt. Also Augen zu und durch.

Die Redaktion der Maurmer Post dankt Ihnen für Ihre Treue und wünscht Ihnen von Herzen ein frohes und glückliches Weihnachtsfest. Geniessen Sie die zauberhafte Zeit und gönnen Sie sich und Ihren Liebsten etwas Schönes.

Anne-Friederike Heinrich,  
Stephanie Kamm und  
Brigitte Selden

# Kandidierenden auf den Zahn fühlen

**Behördenwahlen** Wer bei den anstehenden Behördenwahlen nicht ins Blaue Kreuzchen setzen möchte, hat die Gelegenheit, am 14. Januar alle Kandidierenden bei einer Podiumsdiskussion kennenzulernen.

FDP Maur und SVP Maur laden die Maurmer Bevölkerung sowie alle Kandidatinnen und Kandidaten, die für die Gesamterneuerungswahlen 2026 zur Wahl stehen, zur Podiumsdiskussion am 14. Januar im Polterkeller auf der Looren ein. Bevölkerung und Kandidierende sollen die Gelegenheit erhalten, einander kennenzulernen. Damit dabei

kein knurrender Magen stört, gibt es zunächst Gehacktes mit Hörnli und Apfelmus. Essen und Getränke werden von der FDP und der SVP gesponsert.

Anschliessend interviewt der parteipolitisch ungebundene Moderator Raphael Frangi zuerst die beiden Nationalräte Andri Silberschmidt und Thomas Matter zum Thema «Bedeutung der Lokalpolitik». Dann stellt er alle für die Behördenwahlen Kandidierenden kurz vor.

Der Anlass steht unter dem Patronat der Maurmer Post. Den Kandidierenden entstehen keinerlei Verpflichtungen durch die Teilnahme am Anlass.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 20. Dezember 2025 an [events@fdp-maur.ch](mailto:events@fdp-maur.ch) gebeten. Fragen beantworten Reto Surbeck, Präsident SVP Maur (079 631 49 87), und Mischa Stamm, Präsident FDP Maur (079 434 18 81).

**Mittwoch, 14. Januar 2026**

**Loorensaalgebäude, Polterkeller**

**Türöffnung 18.00 Uhr | Beginn 19.00 Uhr | Ende ca. 22.30 Uhr**

Text: **Anne-Friederike Heinrich**

**LESEN SIE AUCH:**

**KMU** **4**  
Standortförderung ist Dialogförderung

**Berufsfischer** **5**  
Samuel Weidmann befischt den Greifensee

**Persönlich** **21**  
Teamleiter Gastronomie der Zollinger Stiftung Paolo Galiano

# Standortförderung ist Dialogförderung



Bruno Sauter.

**Interview** Bruno Sauter, Präsident des KMU- und Gewerbevereins Maur, über die Stärke der Kleinstunternehmen, die Wichtigkeit des zivilen Engagements und die Rolle des Gewerbevereins als Dialogplattform für alle Branchen.

## Herr Sauter, Standortförderung in Maur – ist das ein neues Konzept?

Standortförderung hat es in gewisser Weise schon immer gegeben. Maur war stets ein attraktiver Wohnstandort – mit hoher Lebensqualität, unmittelbarer Nähe zur Natur und gleichzeitig der Nähe zur Stadt Zürich und zum Flughafen. Dieses besondere «Mikroklima» hat dazu geführt, dass sich viele Kleinstunternehmen hier niedergelassen haben. Das ist organisch gewachsen und hat die Gemeinde wirtschaftlich geprägt. Auf regionaler Ebene ist das gesamte Glatttal eine attraktive Region, und auch überregional mit Zürich und dem Airport.

## Was bedeutet Standortförderung heute konkret für Maur?

Heute geht es weniger um grosse Flächen oder neue Industrieansiedlungen, sondern vielmehr

um Dialogförderung. Standortförderung heisst für mich, den Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zu stärken. Eine Gemeinde lebt von Gemeinschaft. Wenn niemand mehr bereit ist, im Sportverein Verantwortung zu übernehmen, im Elternrat mitzuarbeiten oder beim Räbeliechtliumzug einen Stand zu betreiben, dann verarmt das Gemeindeleben. Standortförderung umfasst also auch das zivile Engagement – denn Wirtschaft funktioniert nicht ohne Menschen, sei es als Arbeitskräfte, Konsumenten oder Partner.

## Gibt es Bestrebungen, auch grössere Firmen anzuziehen?

Realistisch betrachtet bietet Maur dafür wenig Potenzial. Wir haben zu wenig Gewerbeflächen und keine optimale Anbindung ans Autobahnnetz. Unsere Stärke liegt in den vielen kleinen Dienstleistern – von IT über Marketing bis hin zu Handwerk und Gesundheit. Standortförderung bedeutet hier, das Bestehende zu erhalten und zu stärken.

## Das heisst, der Fokus liegt auf Vernetzung und Wissenstransfer?

Es geht darum, Wissen auszutauschen: Wer macht was, woran arbeitet man, was läuft gerade? Wir nennen uns deshalb auch «KMU- und Gewerbeverein Maur» – damit sich alle angesprochen fühlen und nicht nur das klassische Baugewerbe im Vordergrund steht.

## Welche Rolle spielt die Gemeinde dabei?

Eine zentrale. Sie kann Informationen sammeln und weiterleiten – über regionale oder kantonale Entwicklungen, die für lokale Betriebe wichtig sind. Ein Beispiel ist der Innovationspark in Dübendorf, ein Generationenprojekt mit vielen Chancen. Für ein kleines Unternehmen ist der Zugang zu solchen Projekten schwierig. Hier kann die Gemeinde als Türöffner wirken und Plattformen schaffen. Dasselbe gilt für Initiativen in Zürich, etwa den KI-Standort. Standortförderung bedeutet also auch, Wissenstransfer zu ermöglichen und die Betriebe auf dem Laufenden zu halten.

## Wie eng sind Sie in Ihrer Funktion im Austausch mit Gemeindepräsident Yves Keller und dem Gemeinderat?

Im Moment ist es ein loser, aber regelmässiger Austausch. Wir laden den Gemeindepräsidenten zu unseren Anlässen ein. Das wird sehr geschätzt, und dabei ergeben sich Gespräche. Der Gemeinderat wiederum lädt seinerseits regelmässig Gewerbebetriebe ein – nicht nur

diejenigen aus unserem Verein – und bietet Plattformen für den Austausch.

## Sie sprechen die Belastung der Unternehmer an. Wie sehen Sie die Rolle der Betriebe in der Zivilgesellschaft?

Unternehmen haben primär ein Ziel: wirtschaftlich bestehen, Arbeitsplätze sichern und Zukunft gestalten. Aber die Verbindung zur Zivilgesellschaft ist genauso wichtig. Wenn ein Autohaus beim Fussballturnier plakatiert oder ein Unternehmer die Bratwürste für den Informationsabend sponsert, dann ist das kein «lächerlicher» Beitrag, sondern ein notwendiger. Solche Engagements schaffen Nähe und Vertrauen. Ohne diese Bereitschaft verarmt das Gemeindeleben.

## Welche Ziele hat sich Ihr Verein gesetzt?

Wir arbeiten bewusst fliessend, ohne starre Fünfjahrespläne. Wichtig ist uns, dass wir nicht als reiner Baugewerbeverein wahrgenommen werden. Wir wollen ein Ort des Austauschs sein – für Elektriker genauso wie für IT-Dienstleister, für Handwerker ebenso wie für Kommunikationsfachleute. Wir wollen Vernetzung ermöglichen und Informationen weitergeben, damit alle von Entwicklungen profitieren können, die sich kommunal oder regional abzeichnen. Das ist unser Ziel und unsere Aufgabe.

## Zum Schluss, was ist Ihnen persönlich besonders wichtig, wenn Sie über Standortförderung sprechen?

Ich halte es für entscheidend, dass wir nicht zwischen Wirtschaft und Gesellschaft trennen – Menschen sind Wirtschaft. Jeder Einzelne trägt als Arbeitskraft oder Konsument dazu bei. Wenn wir Kompetenzen verlieren und alles nur noch importieren, fehlen uns Wissen und Wohlstand. Wohlstand ist etwas Reales, Greifbares: Autos, Lebensmittel, Häuser, Ferien – all das wird von Menschen produziert. Daten sind wichtig, aber sie stillen keinen Hunger und kochen kein gutes Essen. Am Ende braucht es Menschen, die Produkte herstellen und Dienstleistungen erbringen. Die zentrale Botschaft ist: Wirtschaft ist nicht abstrakt, sondern sie lebt durch Menschen, ihr Tun und ihr Engagement. Standortförderung bedeutet deshalb für mich auch, dieses Bewusstsein zu stärken und unsere Fähigkeiten zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Interview: Brigitte Selden  
Bild: zVg

## Der Greifensee hat wieder einen Berufsfischer



*Riedikon Mit Andreas Zollinger hörte Ende April 2024 der vorerst letzte Berufsfischer am Greifensee auf. Damit endete nach über 170 Jahren eine Tradition, die nun glücklicherweise fortgesetzt wird.*

Der 45-jährige Berufsfischer Samuel Weidmann, der in vierter Generation auf dem Zürichsee fischt, hat die Pacht am Greifensee neu übernommen. Zusammen mit seiner Frau Sina betreibt Weidmann einen Verkaufsladen bei der kantonalen Fischzuchtanlage in Stäfa und wird nun auch die Leitung des Ladens in Riedikon übernehmen. Dort wird er fangfrischen Fisch aus dem Greifensee und dem Zürichsee anbieten sowie diverse veredelte Fischprodukte, wie etwa kalt und warm geräucherte Filets, Hecht-ravioli und «unsere beliebte Räuchermousse aus Bachsen» und vieles mehr.

Fischerei Sämi Weidmann ist seit Donnerstag, 11. Dezember 2025, geöffnet. Riedikerstrasse 106, 8616 Riedikon. Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag und Samstag, 13.30 bis 16.00 Uhr.

**Text: Brigitte Selden**  
**Bild: zVg**

## Brennholzgant der Holzkorporation Maur 2026



*Traditionsanlass Brennholz-gant der Holzkorporation Maur bei der Waldhütte Stuhlen in Maur.*

Auch diesen Winter findet die Brennholzgant der Holzkorporation Maur wie gewohnt am Freitag, 2. Januar 2026 statt. Die Besammlung ist um 13.30 Uhr bei der Waldhütte Stuhlen in Maur. An diesem Anlass haben Sie die Möglichkeit, sich mit dem nachhaltigen Rohstoff Brennholz einzudecken. Es wird Sterholz, Brennholz in langer Form und Abholz angeboten. Es ist auch möglich Flächen zum selber Aufräumen zu erhalten. Man muss wissen, dass das Holz frisch geschlagen wurde und noch mindestens zwei Jahre gelagert werden muss. Es sollte auf keinen Fall noch diesen Winter verbrannt werden.

Die guten Abfuhrmöglichkeiten, sowie die attraktiven Preisansätze

werden auch dieses Jahr wieder eine grosse Käuferschaft anlocken.

Auf ein gemütliches Beisammensein in der Waldhütte freuen sich der Vorstand und der Gantwirt.

**Text: Vorstand**  
**Holzkorporation Maur**  
**Bilder: Stephanie Kamm**



# Ein Weihnachtsmärchen



**Weihnachtsgeschichte** Lese-rin Marianne Siegrist hat uns auch dieses Jahr wieder eine stimmungsvolle Erzählung eingereicht. Viel Vergnügen beim Lesen.

Irgendwo im Nirgendwo lag ein kleines Land eingebettet zwischen Hügeln, Wäldern und fruchtbaren Feldern. Dort regierte ein König mit strenger Hand. Die Menschen hatten keine Freiheit, etwas selber zu entscheiden. Sie mussten gehorchen und all das tun, was der König befahl, ansonsten wurden sie mit Bussen oder gar mit Gefängnis bestraft. Auch hohe Steuern mussten sie bezahlen, damit er in Saus und Braus leben konnte. Das Volk hatte immer weniger und der König immer mehr. Das war nicht in Ordnung, doch nur so konnten sie in Frieden leben. Wenn der Monarch mal mit seinem wunderschönen Pferd unterwegs war und ihm jemand begegnete, erschrakten die Leute, denn sein Blick war mürrisch, fast schon grimmig. Niemand wusste, warum er so war. Er hatte doch alles, was sein Herz begehrte, und war trotzdem nicht glücklich. Es war kurz vor dem 1. Advent, als die Männer der Stadt wie jedes Jahr eine grosse Tanne fällten und sie mit viel Aufwand auf dem Stadtplatz vor der Kirche aufstellten. Sie schmückten sie mit Girlanden, Sternen und Kerzen und freuten sich daran. Auch die vielen alten Häuser der Stadt wurden festlich hergerichtet. Die Menschen waren gutgelaunt, denn bald war Weihnachten! Die Diener vom Schloss beobachteten dieses rege Treiben und erzählten dem König davon. Der wollte gar nichts

wissen von diesem Fest, und von all dem Firlefanz schon gar nicht! Jedes Jahr ärgerte er sich von neuem. Darum befahl er kurz und bündig, überall Plakate aufzuhängen mit der Botschaft, dass Weihnachten feiern verboten sei, ebenso jegliches Schmücken der Stadt mit Laternen, Kerzen und allem Drumherum! Bei Nichtbefolgen gäbe es harte Strafen.

Das gab einen immensen Aufruhr unter den Menschen. Sie getrauten sich nicht, sich zu wehren, waren wütend und traurig zugleich. Auch Milly, das Mädchen vom Försterhaus, konnte das nicht glauben! Kein Weihnachtsfest? Unmöglich! Weihnachten war für sie und Mama enorm wichtig. Seit der Vater beim Holzen ums Leben gekommen war, lebte sie mit ihrer Mama allein im kleinen Holzhaus weit draussen im Wald. Ihr Leben war oft mühselig, geprägt von Geldsorgen und einem langen Weg in die Stadt. Da Mama jeden Tag arbeiten musste, war Milly nach der Schule oft allein zuhause und erledigte alle Arbeiten, die sich anhäuften, inklusive Betreuung der zwei Geissen im Stall neben dem Haus. Wie froh war Mama, so eine selbstständige, fleissige Tochter zu haben! Weihnachten war das Fest der Liebe, Geburtstag von Jesus, Zeit haben und beisammen sein. Aber nun? Nun war alles anders.

Ein paar Tage vor Heiligabend zogen dunkle Wolken am Himmel auf. Ein Schneesturm war im Anzug. Der Wind rüttelte kräftig an den Fensterläden und nahm mit, was nicht niet- und nagelfest war. Allen Warnungen der Diener zum Trotz liess der König sein Pferd satteln und ritt im Galopp über Wiesen und Felder dem Walde

zu. Ihm gefiel dieses Wetter, denn genauso stürmisch, wie es draussen war, sah es auch in seinem Inneren aus. Er musste ständig funktionieren, entscheiden und die Etikette wahren, sehr mühsam für ihn. Mit seinem Pferd fühlte er sich stark und frei von allen Zwängen. Als es jedoch zu schneien anfang, immer dichter und dichter und ihm der eisige Wind ins Gesicht blies, wurde es richtig ungemütlich. So schnell wie möglich wollte er zurück auf sein Schloss an die Wärme. Im Wald jedoch sahen bei diesem Wetter alle Bäume gleich aus, und bald wusste er nicht mehr, wo er war, und verirrte sich gründlich. Die Kälte kroch von seinen Stiefeln hoch durch die Kleidung bis in seinen Kopf und liess ihn zittern wie Espenlaub. Grosse Äste voll Schnee knickten ab und versperrten den Weg. Das Pferd erschrak vor diesen Naturgewalten, wieherte laut und weigerte sich, weiterzulaufen. Alles Zureden nützte nichts! Dem König blieb nichts anderes übrig, als abzusteigen und mit ihm durch den immer tiefer werdenden Schnee zu stapfen. Langsam wurde ihm bewusst, dass er sich in einer schlimmen Lage befand.

Auch Milly sah die dunklen Wolken herankommen und beeilte sich, von der Schule nach Hause zu kommen. Mama war noch nicht daheim und würde sicher warten, bis der Sturm nachliess. Es war nicht das erste Mal, dass so was geschah. Schnell versorgte sie noch die Ziegen mit Heu, trug Holz ins Haus und schloss die Tür. Das Warten brauchte Geduld und kam ihr unendlich lange vor. Alles war dunkel, fast schon ein wenig unheimlich. Da kam ihr die glorreiche Idee, etwas mehr Licht in die Stube zu zaubern. Sie zündete ein Feuer im Kamin an und bald wurde es gemütlich warm. Eifrig holte sie auch die Laternen hervor, bestückte sie mit dicken Stumpenkerzen, zündete sie an und stellte sie drinnen auf die Simse der vier Fenster. Die Flammen tauchten alles bis in den hintersten Winkel der Stube in ein warmes, flackerndes Licht. Nun kamen die Strohsterne dran! Danach die gesammelten Tannenäste! Alles musste seinen Platz haben! Oh, wie weihnachtlich sah das aus, obschon... eigentlich durfte sie das ja nicht. Der König hatte genau das verboten! Egal, nun kam Milly richtig in Fahrt und holte auch die Krippe mit allem, was dazu gehörte, aus dem Schrank. Ein biss-

chen Weihnachtsstimmung musste sein und bei diesem Wetter sah das kein Mensch!

Unterdessen versuchte der König verzweifelt, mit seinem Pferd einen Weg aus dem Wald zu finden. Langsam, Schritt für Schritt kämpften sie sich voran. Dichtes Schneetreiben deckte sie mehr und mehr zu. Beide waren erschöpft, müde, und die Kälte mit heftigem Wind tat das Übrige. Die Angst, zu erfrieren, wurde immer grösser. Dem König kam der Gedanke, aufzugeben, sich hinzusetzen und einfach zu schlafen. Da sah er von weitem ein kleines, flackerndes Licht, oder bildete er sich das nur ein? Er rieb sich die Augen, das kleine Licht war immer noch da. Mit jedem Schritt vorwärts wurden es auf einmal vier kleine Lichter, die näherkamen. Dem König kam das wie ein Wunder vor. Mit letzter Kraft kämpfte er sich durch tiefe Schneeverwehungen, bis er vor dem kleinen Försterhaus stand. Heftig klopfte er gegen die Tür, sodass Milly furchtbar erschrak. Wer könnte das sein? Zaghaft öffnete sie einen Spalt weit. Da stand ein völlig erschöpfter Mann, der wie ein Schneemann aussah, mit einem zugeschneiten Pferd an der Hand. Mit zitternder Stimme fragte er, ob er sich im Haus aufwärmen dürfte, er hätte sich verirrt. Milly spürte seine Not, liess ihn eintreten und im Vorraum warten, denn zuerst müsse das Pferd versorgt werden, erklärte sie bestimmt. Der König wusste nicht, wie ihm geschah, als das Pferd vor ihm an der Reihe war, und wartete verdutzt. So was war ihm noch nie passiert.

Milly packte das arme Tier am Zaumzeug und führte es zu den Ziegen in den warmen Stall. Ihre Gedanken purzelten durcheinander und sie fragte sich, wer wohl dieser Fremde war. Wieder zurück, stand der König immer noch genau gleich da, und am Boden bildete sich eine grosse Pfütze. Milly half ihm, den nassen Umhang abzulegen, und führte ihn in die warme Stube. Still stand er da und staunte mit offenem Mund! Was für ein Anblick! Alles war einfach eingerichtet, aber mit so viel Liebe geschmückt! Vor allem die Laternen mit den brennenden Kerzen an den Fenstern berührten ihn mitten ins Herz. Sie hatten ihn hierhergeführt und ihm schlussendlich vielleicht sogar das Leben gerettet. Ihm wurde ganz eigen zumute. Sein Herz pochte wild, etwas Selt-

sames passierte da mit ihm. Seine innere harte Haltung zerbröckelte Stück für Stück und machte Platz für eine wohlige Wärme. Dieses kleine Mädchen zeigte ihm, ohne zu wollen, was wichtig war im Leben, nämlich Geborgenheit, Frieden und Liebe. Solche Gefühle waren ihm fremd, sehr fremd, und mit zitternder Stimme fragte er: «Hast du alles so schön hergerichtet»? Milly nickte eifrig und erzählte offenerherzig:

«Ich wollte meine Mama überraschen, wenn sie heimkommt. Eigentlich darf ich das alles gar nicht, denn der König hat Weihnachten verboten! Bitte, verraten Sie es niemandem, sonst werden wir bestraft!» Zerknirscht, mit schlechtem Gewissen stand sie da und sah ihm ängstlich ins Gesicht. Der konnte es kaum fassen, was er mit seinem Verbot angerichtet hatte, und spürte

nun seinerseits grosse Reue. «Nein, nein», beruhigte er Milly, «hab keine Angst, ich werde es bestimmt niemandem erzählen, dem König schon gar nicht.» Dabei verzog sich sein Mund tatsächlich zu einem kleinen Schmunzeln. Huch, dachte Milly, Glück gehabt! Erleichtert holte sie dem Fremden eine grosse Tasse warmen Kräutertee, dazu selbst gebackene Kekse und bat ihn an den Tisch. Langsam taute der auf und genoss diese liebevolle Atmosphäre mit warmer Gemütlichkeit. Selten oder noch gar nie hatte ihm eine Tasse Tee mit trockenen Keksen so gut geschmeckt.

Draussen wurde es dunkel und der Schneesturm zog langsam weiter. Wohl oder übel musste sich der immer noch stark zerzauste König in seinen nassen Kleidern auf den Heimweg begeben. Er bedankte

sich bei Milly für ihre Gastfreundschaft, klaubte aus der Hosentasche eine goldene Münze hervor und legte sie auf den Tisch. «Für dich und deine Mama zu Weihnachten», murmelte er etwas verlegen in seinen tropfenden Bart. Die Augen des kleinen Mädchens wurden riesengross. Eine solche Münze hatte sie noch nie gesehen! Die war bestimmt wertvoll! Sie strahlte vor Freude und wusste nicht, was sie sagen sollte. Leise presste sie ein Danke hervor! Oh, wie gut sie das gebrauchen konnten! Das musste wahrhaftig ein reicher Mann sein! Schnell holte sie sein Pferd im Stall, zeigte ihm die Richtung in die Stadt und verabschiedete sich ehrfürchtig.

Als endlich Mama nach Hause kam, konnte sie diese Geschichte kaum glauben. Die schön geschmückte Stube und die goldene

Münze auf dem Tisch machten sie sprachlos. Da war ein kleines Wunder geschehen! Voll Stolz nahm sie Milly in die Arme und drückte sie fest an sich.

Am nächsten Tag liess der König neue Plakate aufhängen. Darauf stand in grossen goldenen Buchstaben:

Weihnachten soll ab heute jedes Jahr mit allem, was dazugehört, gefeiert werden! Frohes Fest wünscht euch euer König!

Niemand wusste, warum und wieso auf einmal wieder alles anders war. Es blieb ein Geheimnis. Hauptsache, es durfte gefeiert werden! Die Freude war gross und überall spürbar!

**Text: Marianne Siegrist  
Bild: zVg**

## Büchergewinn

**Rätselauflösung** Ein glücklicher Gewinner beim Rätsel der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Die meisten Teilnehmenden unseres Jubiläumsrätsels haben die richtige Anzahl Tonies gefunden, die den Platz gewechselt haben, nämlich zehn. Doch wie immer kann es nur eine glückliche Gewinnerin oder Gewinner geben. Unser Gewinner **Lionel Hürlimann** aus Binz darf sich über einen **Büchergutschein im Wert von 60 Franken** freuen. Herzlichen Glückwunsch!

**Text: Gemeinde- und Schulbibliothek Maur**

## Jetzt mit Lesestoff eindecken

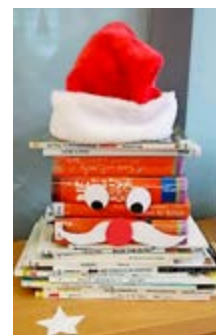
**Öffnungszeiten** Die Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur sind zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Jetzt gilt es, sich noch mit Lesestoff einzudecken. Denn unsere Bibliotheken bleiben vom 22.12.2025 bis und mit 4.1.2026 geschlossen.

Unser digitales Medienangebot [www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch) steht Ihnen weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen entspannte Feiertage im Kreise Ihrer Familien und dankt Ihnen für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Kommen Sie gut ins Neue Jahr und besuchen Sie uns auch im Jahr 2026.



**Text und Bild: Madlen Frenzel  
für das Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur**

## 20 Jahre Noina Thaifood

**Thailändisch** Das beliebte Noina Take-away in Maur feiert sein 20-Jahr-Jubiläum.

Klein, aber fein. Seit 20 Jahren kocht Noina, die eigentlich Orasa Yavongsa heisst, ein wunderbares thailändisches Essen auf höchstem Qualitätsniveau. Am Freitag, 12. Dezember, feierte Sie das 20-Jahr-Jubiläum und lud zu einem Apéro ein. Noina überraschte mit tollen Neuigkeiten: Erinnern Sie sich noch, als ihr Take-away ein Restaurant war? Seit Mai sind ihre Türen wieder geöffnet und man kann drinsitzen! Das heisst Noina Thaifood ist jetzt ein Take-away mit schönen, gemütlichen Sitzgelegenheiten und das Beste ist, man kann einen Tisch reservieren! Reservationen unter: 079 860 10 46.



**Text und Bild: Stephanie Kamm**

Ein Grund zum Feiern bei einem gemütlichen Apéro mit ein paar ihrer Gäste, v.l.n.r. Brigitte Zollinger, Ruth De Bon, Noina und Giuseppe De Bon.

# Die Adventsfenster strahlen wieder

*Tradition* Jahr für Jahr sind die stimmungsvollen Dekorationen in der Gemeinde ein lichtvoller Hingucker – und eine wunderbare Gelegenheit zum vorweihnachtlichen Austausch.



Adventsfenster Maur, Schulhaus Pünt, Nr. 2.

Bild: bs



Adventsfenster Forch, Ortsverein Aesch Scheuren Forch, Nr. 3.

Bild: zVg



Adventsfenster Forch, Chinderhuus Muur, Hort Forch, Nr. 4.

Bild: zVg



Adventsfenster Binz, Nr. 6, Gardelio



Bild: sk Adventsfenster Maur, Nr. 6, Fabienne Fässler

Bild: sk



Adventsfenster Maur, Nr. 9, Coiffeur Neuhof



Bild: sk Adventsfenster Forch, Nr. 10, Familie Hämmerli

Bild: zVg

## LESERMEINUNGEN

## Schallende Ohrfeige für die Fahrgäste

Vierzig Jahre habe ich für die Forchbahn in verschiedenen Funktionen in der Werkstätte sowie im Betrieb gearbeitet. Jetzt bin ich seit acht Jahren pensioniert und kann nur noch staunen.

Ich habe in diesen vierzig Jahren erlebt, wie die Forchbahn um jede Fahrplanminute kämpfte und die Fahrzeiten dank verschiedenen Anpassungen und Optimierungen immer mehr reduzierte.



Ich frage mich auch, wie lange die Forchbahn noch mit den Oldtimern aus den siebziger Jahren herumschaukeln will. Null Niederfluranteil und keine Klimaanlage bei diesen Fahrzeugen, welche inzwischen knapp 50 Jahre in Betrieb stehen.

Das ist nicht mehr zeitgemäss.

Eine Modernisierung des veralteten Rollmaterials ist dringend notwendig.

Heinz Burri, Forch



1912, bei der Eröffnung, ratterte die Frieda gemütlich in 67 Minuten von Zürich nach Esslingen. Bis zum 13. Dezember 2025 waren es 37 Minuten.

Nun wird am 14. Dezember 2025 der neue Fahrplan eingeführt, und siehe da: Die Forchbahn benötigt auf einen Schlag vier Minuten länger, um von Zürich-Stadelhofen nach Esslingen zu gelangen.

Dafür steht sie vier Minuten am Bahnhof Forch!

Für Fahrgäste, welche die Forchbahn zur Arbeit benützen, heisst das, dass sie bei durchschnittlich 220 Arbeitstagen 880 Minuten in Forch am Bahnhof stehen. Das sind rund 15 Stunden pro Jahr.

Das ist schlicht eine Zumutung und eine schallende Ohrfeige für die Fahrgäste.

## ANLIEGEN MELDEN

## Was ist mit der Forchbahn los?

Mitdiskutieren: Was denken Sie über die Entwicklung der Forchbahn? Schreiben Sie uns Ihre Meinung und senden Sie sie uns an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch).

ANZEIGE

**bitzer**  
sanitär+heizung

Frohe Festtage  
und ein  
glückliches  
neues Jahr!

**Betriebsferien**

19. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026



**24h Pikett-Dienst**  
044 878 11 88

Bitzer Sanitär AG Tel. 044 980 18 56  
Rellikonstrasse 7 info@bitzer-ag.ch  
8124 Maur www.bitzer-ag.ch

**Im Flow seit 1946**

## FÜR UNSERE LESER NACHGEFRAGT

## «Die Forchbahn bedauert die Fahrzeitverlängerung»

**Stellungnahme** Die verlängerten Fahrzeiten der Forchbahn verärgern viele Bewohner der Gemeinde Maur. Auf Anfrage der Maurmer Post erklärt Marc Rizzi, Geschäftsführer der Forchbahn AG, die Hintergründe der Anpassungen.

Die Fahrzeitanpassungen bei der Forchbahn sind eine Folge der Fahrplanänderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Tramnetzes Süd auf dem Abschnitt Rehalp–Stadelhofen.

Die Forchbahn bedauert diese Fahrzeitverlängerung sehr. Wir haben im Rahmen unserer Möglichkeiten alles unternommen, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Im ZVV-Marktgebiet Pfannenstiel sind die VBZ für die Fahrplanplanung verantwortlich. Die Forchbahn kann sich – wie auch die Bevölkerung und die Gemeinde – im Rahmen des Fahrplanverfahrens einbringen. Die nächste Möglichkeit dazu besteht vom 9. bis 29. März 2026.

Text: afh

**Maurmer Post**  
WAS VOR DER TÜR PASSIERT

# 10. und letzte Episode von 2015 bis heute

**100 Jahre Turnverein Maur** In diesen Jahren blühte der Nachwuchs der Leichtathletik richtig auf, und ein weiteres lokales Talent machte auf sich aufmerksam: Jonas Schaub. Sein Vater Andreas Schaub, ehemaliger Leichtathletik-Zehnkämpfer des LC Turicum und jetziger Coach und Trainer des TV Maur, trainiert die jungen Leichtathletinnen und Leichtathleten mit viel Engagement. Im Jahr 2018 erreichte das U16 Mixed Team mit Jonas Schaub den 8. Rang am Schweizerfinal des UBS Kids Cup. Vier Jahre später, 2022, wurde Jonas bei den U20 Schweizermeister im 2000-m-Hindernislauf (Steeple).



2022: Jonas beim Zieleinlauf zu seinem ersten Schweizermeistertitel im 2000-m-Steeple-Lauf.

Aber Jonas wollte noch mehr. Bis ins Jahr 2024 holte er sich vier weitere Schweizermeistertitel und qualifizierte sich auch für die Europameisterschaften 2023 in Espoo, Finnland. In der Vorbereitung auf die Qualifikation für Bergen 2025 verletzte er sich und konnte so die Qualifikation nicht zu Ende bestreiten.

Für den Turnverein sind aktuell die Leichtathleten das Aushängeschild. Über 100 Kinder und Jugendliche trainieren wöchentlich unter fachkundiger Leitung die verschiedenen Disziplinen. Diese grosse Nachfrage hat uns auch bewogen, grössere regionale Leichtathletikanlässe in der Looren auszutragen, wie zum Beispiel die Leichtathletik-Einzelkampf- und Staffelleisterschaften des GLZ (Glatt-, Limmattal und Zürich) an Aufahrt dieses Jahres, wo sich 300 Athletinnen und Athleten einen fantastischen Wettkampf lieferten. Oder der jährlich stattfindende Maurmer Sporttag mit dem UBS Kids Cup, bei dem sich jugendliche Wettkämpfer aus der ganzen Region messen. Dazu brauchen wir diese schöne, vom schweizerischen Leichtathletikverband homologierte Anlage so, wie sie ist. Mit einem möglichen Kunstrasen, wie man jetzt manchmal hört, wären solche Anlässe nicht mehr durchführbar.

## Eidgenössisches Turnfest in Lausanne

Dieses Jahr fand das 77. Eidgenössische Turnfest in Lausanne statt und der Turnverein war auch wieder einmal dabei. Die Leichtathleten und die Abteilungen Fit & Gesund und Spiel & Spass bestritten ihre Wettkämpfe. Übernachtet wurde im Zelt, und wie immer bei solchen Anlässen, je jünger man ist, desto weniger schläft man, da es so vieles zu erleben gibt.

Nichts zeigt die Entwicklung des Turnvereins besser als diese beiden Bilder vom Eidgenössischen Turnfest in Lausanne 1951 und 2025. Während sich damals die strammen Männer mit ihren «Fleissbündel» diszipliniert für das

Bild hinstellten (mein 21-jähriger Vater war auch dabei), posieren die heutigen Teilnehmer locker am Strand von Lausanne. Ich als 65-jähriger «alter Athlet» bin ebenso dabei und mache denselben Wettkampf wie eine 19-jährige, junge Lehrtochter. Wer hätte gedacht, dass sich der Turnverein in diesen vergangenen 74 Jahren so entwickelt. Der Ehrgeiz ist immer noch derselbe wie damals, aber sonst wird das Drumherum lockerer genommen. Das Schlussresultat zeigt, dass noch Potenzial für Verbesserung vorhanden ist, aber der guten Laune an diesem Wochenende hat es nicht geschadet.

## Bergturnfahrt im Jubiläumsjahr

Die Bergturnfahrt diesen Herbst führte uns auf den Pilatus, genauso wie die erste Bergturnfahrt des TV Maur 1932. Bei fantastischem Wetter (unten grau und oben blau) wanderten rund 40 Mitglieder auf dem Pilatus-Pfad Richtung Südwesten bis zum Tomlishorn und wieder zurück. Wie damals versuchten wir einen perfekten Handstand auf dem Bergspitz hinzukriegen, man sieht es auf den Bildern. Dem damaligen 19-jährigen Oberturner, dem legendären Ernst Weber von der Halde, gelang der perfekte Handstand. Aber auch unser Moritz Wellauer zeigte ein veritables Kunststück. Ein feines Nachtessen im Hotel in Flüeli-Ranft rundete den unvergesslichen Tag ab.

## Das 100-Jahre-Jubiläumsfest

Als Höhepunkt im Vereinsjahr feierten wir am 29. November 2025 das 100-Jahre-Jubiläum. Rund 200 aktive und ehemalige Vereinsmitglieder trafen sich mit ihren Partnerinnen und Partnern in der Vogtei in Herrliberg, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, denn vor fast genau 100 Jahren am 1. Dezember 1925 gründeten 22 junge Männer im damaligen Schulhaus in Maur (heutige Bibliothek) den Turnverein. Es war ein tolles Fest. Die Folk-Rock-Band Floorless spielte auf, bei denen zwei der fünf Mitglieder dem TV



Akrobatikvorführung von «HandundStand» am Jubiläumsfest.

Maur angehören, und das Akrobatik Duo «HandundStand» entzückte uns mit ihren Kunststücken und führte uns mit ihrer humorvollen Moderation durch den Abend. Auch zwei Kinder von «HandundStand» machen bei uns in der Leichtathletik mit. Alle ehemaligen Präsidenten, Ehrenmitglieder, Riegenleiterinnen und -leiter wurden geehrt, und auch die Arbeit des jetzigen Vorstands und des Jubiläum-OK wurde gebührend verdankt. Der Gemeindepräsident Yves Keller bedankte sich bei allen Anwesenden für die grossartige Arbeit, die der Verein für der Gemeinde leistet. Dieses Fest war ein würdevoller Abschluss unseres Jubiläumsjahrs.

## Die Zukunft

Obwohl der Name Turnverein eher traditionell und konservativ klingt, konnte er sich in den vergangenen 100 Jahren dem jeweiligen Zeitgeist gut anpassen und so meistens ein zeitgemässes sportliches Angebot für die Bevölkerung anbieten. War am Anfang vor allem das Geräte- und Sektionsturnen populär, kamen später Volleyball und Basketball hinzu, und jetzt, seit geraumer Zeit, boomt die Leichtathletik, speziell bei den Jungen. Die Erwachsenen ertüchtigen sich in Riegen, die jetzt Spiel & Spass, Fit & Gesund und Yoga heissen (mehr dazu in [www.tvmaur.ch](http://www.tvmaur.ch)). Dabei darf nicht vergessen werden, dass dahinter immer das freiwillige Engagement von ein paar wenigen Leiterinnen und Leitern und Vorstandsmitgliedern steht, die sich für diese Aufgaben mit aller Kraft einsetzen. Ihnen allen gebührt unser Dank! An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren und Gönnern herzlich bedanken. Ohne ihre Unterstützung in all den Jahre wäre vieles nicht möglich gewesen.

Überall gibt es heute Fitnesscenter, wo sich die Bevölkerung sportlich betätigen kann, aber man sollte die Funktion von Vereinen in unserer Gesellschaft nicht vergessen. Ich hatte als 17-Jähriger an den Versammlungen gelernt, wie unsere Gesellschaft und unsere Demokratie funktionieren. Man diskutiert, streitet und am Ende wird abgestimmt. Das Resultat wird von allen akzeptiert. Mich hat das beeindruckt. Ich habe lange im Ausland gelebt und bin in den letzten 30 Jahren mit meinen beruflichen Projekten weit in der Welt herumgekommen. Diese Art des Zusammenlebens und der Integration von ganz verschiedenen Menschengruppen habe ich so nirgends erfahren, und dazu sollten wir Sorge tragen. Ich bin zuversichtlich, dass es den Turnverein, sicher wieder in einem anderen Gesicht, auch noch in den nächsten 100 Jahren geben wird!

Text: Andy Bachofen für das  
OK 100 Jahre Turnverein Maur

Bilder: zVg

Sven vom Business Support  
wünscht

Internet  
ab **39.–**  
us de Region

# Frohe Festtage

**GGA**maur  
Internet. Genau mit uns.

Familie in Binz sucht für mittwochs per Januar 2026

**eine liebevolle Tagesbetreuung für ihre  
australische Labradoodle-Hündin**

Sie ist dann 7 Monate jung.

Wir freuen uns über Ihren Anruf unter 078 675 55 12.

Maurmer Post

Die nächste Ausgabe erscheint am 9. Januar 2026.

Inserateschluss: 22. Dezember 2025

**Frohe Festtage und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr!**

Weihnachtszeit im Bachofen Hof

Entdecken Sie bei uns liebevoll hergestellte Hofprodukte, feine Spezialitäten aus unserem Biolädeli sowie Geschenkideen und Geschenkkörbe für jeden Geschmack.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Mittwoch, 24.12. geöffnet bis 16.00 Uhr

Samstag, 27.12. geöffnet bis 18.00 Uhr

Montag, 29.12. bis Mittwoch, 31.12. normaler Betrieb

Betriebsferien

Donnerstag, 01.01. bis Sonntag, 04.01. geschlossen

Ab Montag, 05.01. wieder regulär geöffnet

Herzlichen Dank für Ihre Treue und das vergangene Jahr.

Wir schätzen Ihr Vertrauen sehr.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Herzliche Grüsse  
Bachofen Hof



**Vielen Dank...**

... allen Kundinnen und Kunden für die Treue!  
Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten  
und ein hübsches und glückliches Jahr 2026!

Marcella Verrone, Margrit Kalt,  
Sharon Freiburghaus und Carola Robusti

Coiffeur Neu Hof  
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr  
www.coiffeurneu Hof.ch

**NEUHOFF**  
COIFFEUR



Familie Bachofen  
Im Unterdorf 3  
8124 Maur  
Tel. 044 980 3884

## LESERMEINUNGEN

**Immerhin noch in diesem Jahr**

Die mit unseren Steuern – jährlich weit über Fr. 300'000 – mitfinanzierte Maurmer Post berichtet am 12. Dezember 2025 auf der Doppelseite 8/9 über den damaligen Brand im Dorfkern von Ebmatingen am – Sie lesen richtig – 6. September 2025. Dies sage und schreibe 97 (!) Tage nach dem Ereignis, jedoch immerhin noch in diesem Jahr. Die Aktualität des Ereignisses lässt grüssen, und das auf immerhin zwei (!) vollen Seiten. Eigentlich eine Zumutung für die Leserschaft, um nicht zu sagen ein mittelpträglicher Skandal. Wo bleibt da die MP-Aufsichtsbehörde, die Maurmer-Post-Kommission und/oder der Gemeinderat?

Immerhin berichten andere Medien in unserer Gemeinde bei Bedarf online und daher

**Einzelinitiative «Verbot von lärmendem Feuerwerk»**

Ich bin zutiefst enttäuscht und schockiert über den Entscheid der Gemeindeversammlung in Maur vom 8. Dezember 2025. Die Einzelinitiative «Verbot von lärmendem Feuerwerk» von Andreas und Eveline Zanni wurde mit aus meiner Sicht fadenscheinigen und fachlich unhaltbaren Argumenten abgelehnt.

Als vom Veterinäramt des Kantons Zürich anerkannte Hundeausbildnerin und ATN-zertifizierte Hundeverhaltenstherapeutin weiss ich, wie stark lärmendes Feuerwerk Tiere belastet. Genau diese Realität wurde während der Versammlung ignoriert oder bagatellisiert. Stattdessen wurde allen Ernstes argumentiert, man dürfe Kindern und Jugendlichen «die Freude am Knallen» nicht nehmen – als wäre lautstarke Explosionstraditionen wichtiger als Gesundheit und Sicherheit von Menschen und Tieren.

Noch schockierender war die Behauptung, moderne Fensterisolierungen würden Haustiere ausreichend schützen. Diese Aussage offenbart eine gravierende Unwissenheit über die Biolo-

**Brief an die Einwohner der angrenzenden Gemeinden mit Feuerwerksverbot und die Verbotsgegner von Maur (Achtung Satire)**

Liebe Feuerwerksliebhaber aus den angrenzenden Gemeinden mit Feuerwerksverbot. Deckt euch schön mit Böllern, Knallern und Schwärmern ein und kommt alle zu uns. Denn hier in der Gemeinde Maur seid ihr mit eurem Feuerwerk herzlich willkommen. Lasst es, zusammen mit den Maurmer Verbotsgegnern, an Silves-

immer brandaktuell über das Geschehen bei uns in Maur. Ein aktuelles Beispiel: Wenige Minuten nach Abschluss der Budget-Gemeindeversammlung vom Montag, 8. Dezember 2025 – also noch in der Nacht –, konnte sich jedermann kurz und knackig über das abendliche Geschehen im Loorensaal orientieren, ohne vor Ort dabei gewesen zu sein. Ein Service public sondergleichen, und erst noch mit grossem Engagement privat und ohne jegliche Gelder der öffentlichen Hand finanziert.

Unvorstellbar, man würde über die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 am 16. März 2026 lesen.

Man rechne und denke darüber nach.

*Hans-Peter Schefer, Ebmatingen*

gie des Hörens: Menschen hören – besonders im Erwachsenenalter – nur etwa bis 16–20 kHz, Hunde hingegen hören bis ca. 65 kHz, Katzen noch höher. Sie sind den extrem impulsiven, hochfrequenten Geräuschen von Feuerwerk somit schutzlos ausgeliefert – selbst hinter verschlossenen, gut isolierten Fenstern. Viele Haustiere geraten tagelang in Angstzustände, verweigern Futter, zittern, hecheln, verstecken sich und brauchen oft Tage, um sich wieder zu erholen. Und die Knallerei findet bekanntlich nicht nur an zwei Nächten im Jahr statt, sondern bereits Tage davor und danach.

Der Knall von Feuerwerk umfasst ein breites Frequenzspektrum – von tiefem, körpervibrierendem Bass bis zu schmerzhaft hohen Pfeifgeräuschen. Genau diese Kombi aus Druckwellen und ultraschnellen Impulsen macht Feuerwerk für Tiere, sensible und kranke Menschen so belastend. Zu den Risiken für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – einschliesslich Hörschäden und Unfällen mit Böllern – wurde kaum ein Wort verloren. Dass Tradition als Hauptargument gegen ein Verbot erhalten muss, ist für mich ebenso unverständlich. Schweizer Tradi-

ter und am Nationalfeiertag so richtig krachen. Rücksicht auf Umwelt, Tiere und Menschen, die unter dem Lärm leiden, müsst ihr keine nehmen. Ihr müsst auch kein schlechtes Gewissen haben, denn selbst die Grünliberale Partei Maur hat diesbezüglich keine Bedenken und vertritt die Nein-Parole. Nehmt auch eure Kinder mit und zeigt ihnen, wie man mit Böllern und Krachern umgeht. Den Abfall könnt ihr ruhig liegenlassen. Die Gemeinde Maur wird sich um die Entsorgung kümmern und die hiesigen Steuerzahler übernehmen auch gerne die Kosten dafür.

## ANTWORT DER REDAKTION

Sehr geehrter Herr Schefer,

als Mitglied der Redaktion der Maurmer Zeitung haben Sie sicher aufmerksam gelesen. Dennoch ist es Ihnen entgangen, dass es in der von Ihnen kritisierten Reportage um die Arbeit der Feuerwehr ging. Im Artikel erinnert sich Feuerwehrmann Adrian Trüb an den Einsatz am 6. September des Jahres. Der sachliche Bericht über das Brandereignis war in der MP-Ausgabe vom 12. September zu lesen.

*Redaktion und Kommission Maurmer Post*

tionen wie Zusammenkommen, Feiern, Singen, Jodeln oder gemeinsames Erleben stehen in keinerlei Zusammenhang mit Lärmexplosionen. Es wäre problemlos möglich, die Festtage weiterhin würdevoll und freudig zu feiern – einfach ohne lärmendes Feuerwerk. Niemandem würde dadurch «Freude» oder «Kultur» genommen.

Der Gemeinderat berief sich darauf, dass die heutige Regelung bereits genüge – obwohl längst bekannt ist, dass die tatsächlichen Lärmexzesse mehrere Tage rund um die beiden erlaubten Nächte stattfinden und damit die Nachtruhe, das Wohlbefinden und die Gesundheit von Menschen und Tieren massiv beeinträchtigt werden.

Ich finde es tief enttäuschend, dass der Schutz von Menschen, Wild-, Nutz- und Haustieren – trotz klarer Faktenlage – hinter das Bedürfnis nach Knallerei gestellt wurde. Diese Entscheidung zeigt nicht nur fehlendes Verständnis für Tierwohl, sondern auch mangelnden Willen, Risiken für Kinder, Jugendliche und empfindliche Personen ernsthaft zu reduzieren.

*Simone Sonderegger, Maur*

An die Gegner des Verbots für lärmendes Feuerwerk. «Errare humanum est» («Irrren ist menschlich»), hat schon Cicero gesagt. Die Volksinitiative für ein nationales Verbot von lärmendem Feuerwerk würde euch die Gelegenheit bieten, euren Irrtum zu korrigieren. Ich fragte mich schon immer, was der Bibelspruch «Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun» zu bedeuten hat. Seit dem 8. Dezember 2025 weiss ich es.

*Adrian Soliva, Looren*

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und unserem tollen Team für seinen Einsatz.

**Frohe Festtage**

2-RAD-CENTER  
**BOJLER**  
SINCE 1988

ADVENTSFENSTER AM 23. DEZEMBER AB 17.00 UHR  
LOORENSTRASSE 1 8127 FORCH



### WIR SIND FÜR SIE DA - AUCH NACHTS!

Wenn Sie schlafen, sind wir wach.  
Die Nachtspitex ist von 22.00 bis 07.00 Uhr für Sie da.

Spitex Pfannenstiel

Aeschstrasse 8

8127 Forch

044 980 02 00

www.spitex-pfannenstiel.ch



**SPITEX**  
Pfannenstiel

**Christmas**  
24 DECEMBER 2025

**. VORSPEISE**

**. HAUPTGANG**

**. DESSERTS**

**3 GANG MENÜ**

FÜR 2 PERSON 99.50 Fr.  
MIT WELCOME DRINK

3 - GANG MENÜ 17:30 - 22:00 UHR  
RESTAURANT GEÖFFNET 17:00 BIS 00:00  
LIMITIERTE PLÄTZE - RESERVIERT EUCH EUREN TISCH!

\*WEIHNACHTSEMPFEHLUNG  
RECOMMENDATION FINE INDIAN CUISINE  
LIEBER GÄSTE,  
UNSER KÜCHENCHEF UND SEIN TEAM WÜRDEN SIE  
GERNE MIT EINEM MENÜ VERWÖHNENUNSER  
SERVICETEAM INFORMIERT SIE  
ÜBER DAS 3 - GANG MENÜ

Zürichstrasse-1058123 Ebmatingen  
043 499 02 02 - 079 625 91 13  
www.restaurant-crown-of-india.ch

**CROWN OF INDIA**

**FRÖHES NEUES JAHR! 2025**  
Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr!

WIR MÖCHTEN GEMEINSAM MIT EUCH  
DAS JAHR 2026 BEGRÜSSEN

GENIESSEN SIE WARME UND KALTE  
INDISCHE GERICHTE À DISCRÉTION BUFFET

Preis p.P 49,50 Fr.  
MIT WELCOME DRINK  
**Unlimited Buffet & street Food**

DEZEMBER 31 SILVESTER  
SCHLEMMER  
BUFFET  
17:30 - 22:00 UHR  
GEÖFFNET  
17:30 BIS 24.00

Restaurant Crown Of India  
Zürichstrasse 1058 8123 Ebmatingen  
043 499 02 02 - 079 625 91 13  
www.restaurant-crown-of-india.ch

**CROWN OF INDIA**

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**

Kurse für Welpenförderung, Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppenunterricht, Plausch- und Agilitytraining. Spezialtrainings auf Anfrage.

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89  
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

**BERGERHOF**  
SINCE 1974

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

**Aktuell**  
Hofladen am 23. Dezember geöffnet  
09.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr  
Nüsslisalat und Backwaren auf Vorbestellung

Familie Sarina und Jonas Bosshard  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

## mybuxi feiert Mauros Taufe



Kai-Uwe Skeip (links), Vereinspräsident mybuxi Region Zürich Ost, und Thomas Hügli, Gemeinderat, Ressortvorsteher Sicherheit und Kultur, mit Mauro. Bild: zVg

**Taufe** Am vergangenen Samstag, 13. Dezember, stand am Bahnhof Forch ein besonderes Ereignis im Mittelpunkt: Das mybuxi-Fahrzeug der Gemeinde Maur wurde feierlich auf den Namen Mauro getauft.

Rund 250 Besucherinnen und Besucher nutzten den «Tag der Mobilität», um sich zu informieren,

Angebote auszuprobieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das grosse Interesse zeigte einmal mehr, wie wichtig der Bahnhof Forch als Mobilitätsdrehscheibe für Maur und die Region ist.

### Ein Name, der zu uns passt

Der Name Mauro wurde in einem Wettbewerb ausgewählt, der an der Chilbi im Herbst gestartet war. Viele Maurmerinnen und Maurmer

beteiligten sich mit kreativen Vorschlägen. Am Ende entschied sich das Vereinspräsidium für diesen Namen. Die Taufe wurde vom Präsidium des Betriebsvereins mybuxi Region Zürich Ost vollzogen. Als Taufpate wirkte Gemeinderat Thomas Hügli mit. Ein besonders symbolischer Moment war das gemeinsame Aufkleben des Namenschriftzugs «Mauro» durch Kai-Uwe Skeip und Thomas Hügli – begleitet von Applaus, Punsch und vielen neugierigen Blicken.

### Begeisterung beim Publikum

Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Mauro gleich auszuprobieren. Die kostenlosen Fahrten kamen sehr gut an, und die Erlebnisfahrten zwischen Forch und der Region Maur-Küsnachterberg sorgten für reges Interesse. Die positive Stimmung zeigte deutlich: Das Bedürfnis nach einfacher, flexibler und klimafreundlicher Mobilität ist in unserer Gemeinde gross.

### Mitfahren. Mitgestalten

Das mybuxi-Angebot in Maur wird von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern getragen. Damit Mauro zuverlässig unterwegs ist, braucht es Menschen, die sich engagieren – am Steuer, im Hintergrund oder

als Vereinsmitglied. Ein starker Betriebsverein ist entscheidend, um die Ehrenamtlichen zu unterstützen und dem Angebot Rückhalt zu geben. Wer Mitglied wird, stärkt eine Mobilitätslösung, die Gemeinschaft schafft und den Alltag erleichtert.

### Wichtige Abstimmung im Juni

Im Verlaufe des kommenden Jahres, wird an einer Gemeindeversammlung über die weitere Zukunft von mybuxi in Maur abgestimmt. Eine breite Abstützung in der Bevölkerung ist dafür wichtig. Jede Nutzung, jede Mitgliedschaft und jede Stimme zählt. Darum: Nutzen Sie Mauro, erzählen Sie anderen davon – und werden Sie Teil des Betriebsvereins. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Maur auch in Zukunft gut, nachhaltig und gemeinschaftlich unterwegs ist.

Weitere Informationen, Mitgliedschaft und Fahrdienst:

[www.mybuxi.ch/region-zuerich-ost](http://www.mybuxi.ch/region-zuerich-ost)

**Text: Kai-Uwe Skeip,  
Vereinspräsident mybuxi  
Region Zürich**

## Weihnachtsguetsli backen und dekorieren



**Jahresabschluss** Am letzten Öffnungstag, dem 20. Dezember, werden bei Glühwein und Gewürztee im Burgkeller Burghof Guetsli gebacken.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen, und schon bald denken wir an den letzten Museumsöffnungstag und an Weihnachten. Von der Südfassade der Burg Maur grüsst der Herrliberger Christbaumverkäufer die Besucher und Passanten und wünscht allen frohe Festtage und eine besinnliche Zeit. Am Nachmittag des 20. Dezember wird von 14 bis 17 Uhr der Lehmbackofen eingeheizt und die Interessierten dekorieren im Burgkeller unter Anleitung die duftenden, frisch gebackenen Guetsli und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Ein Becher Glühwein oder Gewürztee dazu wärmt und hebt die Stimmung.

Unsere Ausstellungen sind geöffnet und der Kupferdrucker ist an der Arbeit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Text und Bilder:  
Susanna Walder, Museen Maur**





**RD Gärten – Damit es bei Ihnen immer schön bleibt!**  
**Gartenpflege & Winterdienst – alles aus einer Hand.**  
**Persönlich. Verlässlich. Mit Herz fürs Grün.**

**Aeschstrasse 23 8127 Forch 079 488 88 89 info@rd-gaerten.ch**  
**www.rd-gaerten.ch**



**Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!**

**Fritz Looser Söhne**

**Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach**

**Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich**

Magazin in 8122 Binz **Tel. 044 251 49 76**  
 r.looser@greenmail.ch **Fax 044 251 49 91**

**www.loosersoehne.ch**

**GARAGE SCHMID**



Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)  
 Tel. 044 826 14 00  
 godis.autocenter@bluewin.ch

**Maurmer  
Post**

**Inserateannahme  
und -beratung:**

Gabi Wüthrich  
 ☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:  
 Donnerstag, 17.00 Uhr

**Das Radio TV Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe!**

**Kompetente Beratung  
und bester Service!**

**☆euronics Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14  
 8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40  
 www.bindschaedler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur  
 Telefon 044 577 17 19  
 www.franz-maurer.ch



**BANG & OLUFSEN**

**mahler AUDIO VIDEO**

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video  
 Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf  
 Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

**Maler Mäder**  
 Maur | Stäfa | Wolfhausen

**Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!**

**Unser Angebot**

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



**Malergeschäft Mäder**

Thomas Mäder  
 M 079 420 51 11  
 info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Immobilienvermittlung  
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung  
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

**Marco Müller**  
 RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1  
 CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



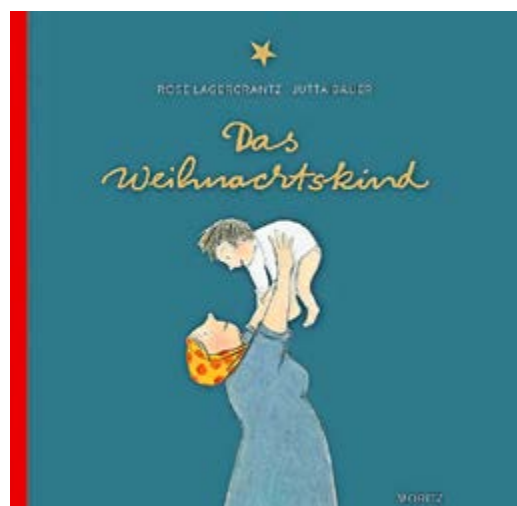
Meine Immobilie. Mein Zuhause.





Die monatlichen Buchtipps der Maurmer Bibliothekarinnen

# Weihnachtsgeschichte, gefährlicher Fanatismus und ein isländisches Familiendrama



## Das Weihnachtskind

Die Geschichte ist bekannt: Maria und Josef ziehen nach Bethlehem, die Herbergen sind alle belegt, die Hirten bei den Schafen, Engel die grosse Freude verkünden, König Herodes und die Geburt eines Kindes. Die schwedische Autorin Rosa Lagercrantz erzählt im Buch «Das Weihnachtskind» die Weihnachtsgeschichte ohne irgendwelchen Kitsch und so, dass sie für Kinder jeder Religion ansprechend ist. Sie vermittelt die Sehnsucht der Menschen nach Frieden und schreibt die Weihnachtsgeschichte auf eine ehrliche und respektvolle Weise neu. Wunderbar ergänzend dazu die Bilder von Jutta Bauer. Eine Illustratorin, die mit einer Leichtigkeit in ihren Bildern Dinge auf den Punkt bringen konnte. Jutta Bauers Bilder unterstützen die Erzählung und bringen sie uns nahe. Das Bild der Mutter, die mit ihrem Kind spielt und es herzt. So wurde Maria wohl noch nie dargestellt. Auch die Bilder von den Feiern der verschiedenen Kulturen um die Weihnachtszeit herum fand ich sehr bezaubernd; sie führen den Erzählstrang von Rosa Lagercrantz weiter. Einziger Wermutstropfen für mich ist das Bild vom Kindermord, den König Herodes befohlen hatte. Sicher gehört es zur Weihnachtsgeschichte dazu, aber ich frage mich, soll man das Böse unbedingt darstellen? Zu diesem Bild gab es von Rezensenten unzählige geteilte Meinungen. Für manche war es ein unverzichtbarer Bestandteil, während es andere, mich eingeschlossen, in einem Kinderbuch eher gestört hat. Daher vergebende ich 4 von 5 Sternen. Abgesehen davon ist «Das Weihnachtskind» ein sehr schönes Buch, das den Geist des Weihnachtsfests aufzeigt und das ich sehr empfehlen kann.

Barbara Benke, Bibliothek Aesch-Forch



## Dunkle Mächte

Flint und Cavalli ermitteln in ihrem 10. Fall – doch stehen sie, wie bis anhin, auf der gleichen Seite? Seit Bruno Cavalli in der völkisch-esoterischen Anastasia-Bewegung als verdeckter Ermittler tätig ist, hört Regina Flint kaum noch etwas von ihm. Jeder Kontakt könnte nicht nur für die Ermittlungen, sondern auch für Cavalli gefährlich werden, denn bereits ein Journalist, der zu viel wusste, wurde brutal ermordet. Um die Wahrheit zu erfahren, muss Cavalli das Vertrauen einer Frau aus der Bewegung gewinnen. Während er sich ihrer Lebensweise und den Regeln anpasst, gerät er immer weiter in eine Gemeinschaft, die von gefährlichem Fanatismus geprägt ist. Wie weit kann er gehen und was ist, wenn er zu weit geht? Spannung bis zur letzten Seite mit einer nicht alltäglichen Handlung, die zum Nachdenken anregt.

Andrea Wüthrich, Bibliothek Aesch-Forch



## Hildur – Die Spur im Fjord Die Island-Krimireihe

Einst verschwanden Hildurs Schwestern spurlos. Heute leitet Kriminalbeamtin Hildur Rúnarsdóttir die Abteilung für vermisste Kinder in den Westfjorden, in der Hoffnung, doch noch auf eine Spur zu kommen. Doch als eine Lawine die Gegend erschüttert und darunter ein Mann mit durchtrennter Kehle auftaucht, hat Hildur es schon bald mit einer Serie von grausamen Morden zu tun, die ihr alles abverlangt. Dabei ahnt sie nicht: Auch die Suche nach ihren Schwestern hat gerade erst begonnen. Band 1 erzählt spannend die Geschichte, wie es zum Verschwinden der Schwestern kam, und parallel dazu beschäftigt Hildur die Morde, die in einer sonst eher beschaulichen, ruhigen Gegend stattfinden. Die Fortsetzungen der Krimireihe zeigen immer mehr das Familiendrama und die Verstrickungen zu den nächsten Fällen. Mir gefallen die Beschreibungen von Island und seiner Kultur, auch kann man das Buch nur schwer loslassen, da man immer wissen will, wie's weitergeht. Ideal für die Feiertage im Winter! Bisher sind Band 1–4 erschienen. Fortsetzung folgt...

Alessandra Baumgartner, Bibliothek Ebmatingen

## ANSICHTSSACHE



## Weihnachtsstimmung im Schulhaus Looren

Alle Lehrpersonen bastelten gemeinsam mit ihren Klassen einen Baumschmuck. Die 187 Schülerinnen und Schüler und 20 Lehrpersonen waren fleissig bei der Arbeit. So entstanden über 200 Schmuckstücke: Engel aus Draht und gefaltetem Papier, schöne Sterne, Zuckerstangen, Zwerge aus Eichen- und Tannzapfen,

Schnee- und Lebkuchenmännchen und vieles mehr. Klassenweise wurde am 1. Dezember der Tannenbaum geschmückt und steht jetzt im Schulhaus Nord im Eingangsbereich.

Text: **Stephanie Kamm**

Bild: **David Wirth**

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Amtlich

## Zivilschutzorganisationen im Bezirk Uster sollen regionalisiert werden

*Die Gemeinden im Bezirk Uster wollen ihre Zivilschutzorganisationen neu strukturieren. Durch regionale Zusammenlegungen können Einsätze professioneller, schneller und mit genügend personellen Ressourcen erfolgen. Auch die Ausbildung soll dadurch an Professionalität gewinnen. Die Umsetzung der neuen Struktur ist ab 2028 geplant.*

Der Zivilschutz hat die Aufgabe, die Bevölkerung bei Katastrophen, Notlagen und anderen ausserordentlichen Ereignissen zu schützen. Aktuell nehmen sieben verschiedene Zivilschutzorganisationen (ZSO) rund um den Greifensee diese Aufgaben wahr: die ZSO Region Dübendorf, die ZSO Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See, die ZSO Fällanden, die ZSO Greifensee-Schwerzenbach, die ZSO Maur, die ZSO Uster und die ZSO Volketswil.

### Gesetzesänderung macht strukturelle Neuausrichtung notwendig

Mit dem totalrevidierten Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz hat sich die Ausgangslage grundlegend verändert. Die Dienstpflicht wurde verkürzt, die Aufgaben stärker auf neue Gefahren ausgerichtet und die Sollbestände an Zivilschutzangehörigen vom Kanton Zürich neu berechnet. Damit wurde deutlich, dass die einzelnen Zivilschutzorganisationen ihren gesetzlichen Auftrag nicht mehr vollumfänglich erfüllen

können. Um weiterhin eine verlässliche Einsatzbereitschaft und Durchhaltefähigkeit auch bei Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen sicherzustellen, ist eine strukturelle Neuausrichtung erforderlich.

### Gemeinden erarbeiten gemeinsam zukunftsfähige Lösung

Im September 2023 kamen Vertreterinnen und Vertreter sämtlicher Gemeinden rund um den Greifensee zusammen, um die Zukunft des Zivilschutzes zu beraten. Rasch wurde deutlich, dass alle Gemeinden vor ähnlichen Herausforderungen stehen und dass regionale Zusammenschlüsse eine sinnvolle und zukunftsorientierte Lösung darstellen.

Anfang 2024 startete ein breit abgestütztes Projekt mit Vertreterinnen und Vertretern aller Gemeinden und Zivilschutzkommandos, begleitet von den politisch Verantwortlichen und fachlich unterstützt durch die EBP Schweiz AG. In mehreren Workshops wurden die bestehenden Strukturen der Zivilschutzorganisationen analysiert, Visionen sowie Handlungsfelder definiert und verschiedenen Zusammenlegungsmöglichkeiten erarbeitet und diskutiert. Dabei zeigte sich die folgende Drei-Regionen-Lösung als beste und von allen beteiligten Gemeinden mitgetragene Variante:

- ZSO Region Dübendorf: Dübendorf, Fällanden, Maur und Wangen-Brüttisellen
- ZSO Region Uster: Greifensee, Schwerzenbach, Uster und Volketswil

- ZSO Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See (bereits bestehend)

### Regionale Zusammenschlüsse für einen starken Zivilschutz

Diese Drei-Regionen-Lösung stärkt den Zivilschutz nachhaltig: Sie erhöht die Durchhaltefähigkeit, ermöglicht es, im Ereignisfall mehr Einsatzkräfte zu mobilisieren, und fördert die Professionalisierung. Mit verschiedenen regionalen Zusammenschlüssen bleibt zudem die Nähe zu den Gemeinden erhalten, sodass unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt werden und Synergien möglich sind.

### Nächste Schritte bis 2028

Alle beteiligten Exekutivbehörden stehen hinter der vorgeschlagenen Lösung. Im Dezember 2025 wird die Projektleitung das weitere Vorgehen abstimmen. Unter anderem gilt es, die notwendigen Teilprojekte – darunter Organisation, Personal, Infrastruktur, Material, Finanzen und Rechtsform – zu definieren. Anschliessend entscheiden die politischen Gremien und Stimmberechtigten über die konkrete Umsetzung in Form von Zweckverbänden oder Anschlussverträgen. Der Zeitplan sieht die operative Umsetzung der regionalisierten Zivilschutzorganisationen ab 2028 vor.

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

## Looren: Rückblick auf die Bauarbeiten 2025



Bild: zVg

**Auf der Looren wird seit diesem Jahr wieder gebaut: ein Kurzurückblick auf die wichtigsten Meilensteine der vergangenen zwölf Monate.**

Auf der Sport- und Freizeitanlage Looren startete dieses Jahr der Bau des neuen Bevölkerungsschutzgebäudes (BSG). Höhepunkt war der Spatenstich am 22. Oktober, der die Bauphase offiziell eröffnete. Seither konzentrierten sich die Arbeiten auf die Baustelleninstallation und den Aushub der Baugrube. Damit ist der Weg frei, um im nächsten Jahr mit dem eigentlichen Hochbau zu starten. Das BSG wird künftig Feuerwehr, Zivilschutz und Samariterverein unter einem Dach vereinen.

Bereits im Frühjahr waren zudem die Vorbereitungen für die Freilegung der beiden eingedolten Bäche Rausen- und Haldenbach erfolgt. Dabei wurden bestehende Leitungen höhergelegt, eine wichtige Voraussetzung für die Bachrevitalisierung, die ebenfalls 2026 starten wird.

Von Juni bis September lag der Schwerpunkt auf der Sanierung des oberen Abschnitts der Loorenstrasse. Zugleich wurden die Wasserleitungen erneuert und Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt, damit das Oberflächenwasser auch bei Starkregen nicht auf das Areal des BSG fliesst. Zudem wurde im Laufe des Jahres im oberen Bereich des Areals eine neue Buswendeschleife erstellt.

Aus der Vogelperspektive zeigt sich der Wandel deutlich. Anfang Jahr war das Gelände noch unberührt, Ende Jahr sind der sanierte Strassenabschnitt und der Bauplatz des BSG nun klar erkennbar.

Aktuelle Informationen und Details zu den Projekten sind auf der Projektwebsite [www.looren.info](http://www.looren.info) zu finden.

Gemeinderat Maur

Amtliche Publikation des Ergebnisses

## Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 102 770 zu Lasten des Eigenkapitals wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss für das Kirchengut wird unverändert auf 9% des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.

Das Protokoll ist abrufbar unter [www.kirchemaur.ch](http://www.kirchemaur.ch) und liegt ab Freitag, 19. Dezember 2025 bis Montag, 19. Januar 2026, im Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen auf.

### Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet**, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit innert 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

### Hinweise

Rekurse sind bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, einzureichen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekurses hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Kirchgemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt worden ist.

Die Rechtsmittelfristen beginnen mit der amtlichen Veröffentlichung in der Maurmer Post.

*Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Maur*

### Information

## Erinnerung Grüngut-Jahresvignette 2026



Bestellen Sie jetzt Ihre Grüngut-Jahresvignette für das Jahr 2026.

Jahresvignetten, gültig von 1. Januar bis 31. Dezember 2026, können mit der Karte am Entsorgungskalendar oder übers Internet [www.maur.ch](http://www.maur.ch) (Online-Schalter) bestellt werden.

*Abteilung Tiefbau und Sicherheit*

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Angebot 60+

## «Computeria»: Die Welt des Computers spielerisch entdecken

## Treff in der Gemeinde Maur

## Leitung:

Pro Senectute Ortsvertretung Maur  
Freiwillige Supporter aus der Gemeinde und Umgebung

## Themen:

- Nachrichten schreiben, Bilder versenden
- Einsatz der Browser Google Chrome, Firefox, Microsoft Edge, Safari
- Benutzung beliebter Apps (u.a. SBB, ZVV, Google Maps)
- Tickets kaufen, Reservationen tätigen
- Apps installieren und löschen
- Fotos mit anderen Geräten teilen
- Kalender synchronisieren



Diese und weitere Fragen oder Themen können mit den Supportern besprochen und praktisch geübt werden.  
Die Dienstleistungen sind kostenlos.

Bringen Sie Ihr tragbares Gerät mit und vergessen Sie die notwendigen Angaben wie Pins, Passwörter oder Apple ID, Kabel, Akku mit genügend Leistung nicht.

**Wann:** Donnerstag 8. Januar 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr – es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Wo:** Schulhaus Looren, Mehrzweckraum bei der Sporthalle

## Auskunft erteilt:

Georges Knecht, Leiter Ortsvertretung Maur, Tel. 044 980 27 50



**Anlaufstelle 60+ und Ortsvertretung Pro Senectute Maur**

## Information

## Der Rotkreuz-Fahrdienst braucht Sie!



Bild: zVg

Wir suchen für die Gemeinde Maur freiwillige Fahrerinnen und Fahrer, die in der Mobilität eingeschränkte Menschen mit dem eigenen Auto zu medizinischen Terminen fahren.

Die Auslagen werden mit Kilometerspesen vergütet und während des Fahrdiensts sind Sie vollkaskoversichert. Zudem können Sie von einem breiten Kursangebot für Freiwillige profitieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie ergänzende Fragen?

Sie können sich gerne direkt beim SRK Zürich melden:  
Telefon 044 388 25 65 oder per E-Mail [fahrdienst@srk-zuerich.ch](mailto:fahrdienst@srk-zuerich.ch).  
Website: [www.srk-zuerich.ch/fahren](http://www.srk-zuerich.ch/fahren)

**Anlaufstelle 60+**

## Amtlich

## Gemeindeversammlung vom 9. März 2026 fällt aus

Für die Gemeindeversammlung vom 9. März 2026 liegen keine abstimmungsreifen Geschäfte vor, weshalb auf die Durchführung der Versammlung verzichtet wird.

**Gemeinderat**

## Öffentliche Auflage

## Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch-Nr. 2025-190  
Bauherrschaft: Madeleine Rinaldi, Mühlestrasse 12d, 8124 Maur  
Projektverfasser: E. Kunz AG, Industriestrasse 7b, 8627 Grüningen  
Beschreibung: Erstellung einer Photovoltaikanlage beim Gebäude Nr. 2643 auf dem Grundstück Nr. 7650, Mühlestrasse 12d, 8124 Maur (Kernzone)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

**Abteilung Hochbau und Planung**

## «Zeit schenken, das ist Liebe»



Paolo Galiano im Restaurant Gustav der Zollinger Stiftung.

**Persönlich** Wenn Paolo Galiano jemandem eine Freude bereiten kann, ist er glücklich. Die Menschen in der Zollinger Stiftung verwöhnt er, wo er nur kann.

### So starte ich in den Tag:

Am Morgen brauche ich genau 20 Minuten. Bei mir ist alles auf die Minute genau geplant, aufstehen, rasieren, Zähne putzen, und pünktlich um 6.40 Uhr gehe ich zur Türe raus. Es ist jeden Tag dasselbe, ich ändere nichts. Ich nehme auch immer das Tram Nr. 2, weil es gemütlich und bequem ist und ich nicht umsteigen muss. Ganz wichtig, für mich gehört jeden Morgen auch dazu, dass ich beim Bellevue aussteige, zum Stadelhofen spaziere und unterwegs beim Brunnen Wasser trinke. Egal bei welchem Wetter.

### Das mache ich als Erstes, wenn ich an der Arbeit bin:

Im Büro überprüfe ich als Erstes meine Termine und schaue, ob ein wichtiges Mail dabei ist. So schaffe mir einen Überblick über den heutigen Tag und sehe, was alles in der Gastronomie geplant ist. Pünktlich um 9 Uhr mache ich Pause und treffe mich mit dem Hotellerie-Kader auf einen Cappuccino mit Gipfeli.

### Das schätze ich an meinem Beruf:

Ich sehe es als meine Aufgabe, Lebensfreude zu schenken. Feines Essen, das mit Leidenschaft gekocht wurde – essen und trinken mit Freude –, und am Schluss sehe ich die Zufriedenheit der Menschen, dann habe ich mein Ziel erreicht.

Und hier in der Zollinger Stiftung schätzen die Menschen dies sehr, und ein Kompliment von ihnen ist für mich unbezahlbar. Zeit schenken, das ist Liebe. Hier brauchen die Menschen meine Zeit.

### Ich machte eine Lehre:

In Italien absolvierte ich die Hotelfachschule (Ressort Restaurant und Bar). Für mein Praktikum kam ich nach Klosters, dort lernte ich auch Beatrice kennen. Ich arbeitete an vielen Orten. Früher war es einfach, einen tollen Job zu bekommen. Irgendwann rief mich mein Praktikumshotel aus Klosters an, ob ich zurückkomme für einen Winter. Dies tat ich und wen traf ich dort? Beatrice – und aus uns wurde ein Paar, 1983 heirateten wir. Längere Zeit lebten wir sogar wieder in Sizilien, von dort komme ich ursprünglich her. Dann entschieden wir uns, nach Zürich zu ziehen. Hier arbeitete ich als Chef de Service im Hotel Storchen in Zürich und vieles mehr. Später arbeitete ich im Alterszentrum der Stadt Zürich Kluspark und meine Hotellerie-Leiterin war Martina Wehrli, auch heute sind wir wieder gemeinsam in der Zollinger Stiftung.

### Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Auf Teigwaren! Ein Tag ohne Pasta, da fehlt mir einfach etwas. Für mich sind Teigwaren und Brot ein Tagesbedürfnis. Bei mir zuhause stehen immer 15 verschiedene Sorten Teigwaren. Und ebenso wichtig ist für mich, jeden Tag mindestens eine Person zu treffen, mit der ich sprechen und lachen kann.

### Wichtiger als Geld ist...

... der innere Frieden und die Liebe!

### Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Ich möchte sehr gerne ein kleines Stück Land besitzen, darauf würde ein rustikales Gartenhäuschen stehen. Und im Garten könnte ich alle Kräuter anpflanzen, die ich möchte. Da hätte ich Zeit, und alle meine Freunde und Verwandten würden mich besuchen.

*Interview und Bild: Stephanie Kamm*

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Name</b>                 | Paolo Galiano  |
| <b>Alter</b>                | 61 Jahre   |
| <b>Familie</b>              | verheiratet, zwei Töchter und vier Enkelkinder   |
| <b>Lebt in</b>              | Zürich Altstetten  |
| <b>Beruf und Ausbildung</b> | Hotelfachschule Ressort Restaurant/Bar (in Italien), Chef de Service in: Klosters, Zürich, Italien und Praktikum in England, Frankreich      |
| <b>Arbeitgeber aktuell</b>  | Zollinger Stiftung, als Teamleiter Gastronomie seit 1.5.2023   |
| <b>Hobbys</b>               | Kampfkunst, früher Tennis, Velofahren, Schwimmen, Wandern mit seiner Frau. Reisen in der ganzen Welt herum, sicher drei- bis viermal im Jahr |

## IM NOTFALL

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

### Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

### Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

### Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

### Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

### Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst  
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00  
info@spitexpfannenstiel.ch

## MÄRTEGGE

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch) mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

**Maurmer Post, Märtegge**  
Postfach 7, 8124 Maur

### Zu verkaufen wegen Nichtgebrauchs:

Neues (März 25) Herren-Trekking-Velo «Tour de Suisse», Wartungsfreies PINION 12-fach-Getriebe, Gr. L, stahlblau, Licht, inkl. Gepäcktasche. Garantien auf Teile und Rahmen laufen noch bis 2027/30 Fr. 1500.–  
H. Grob, 079 633 87 42

## IMPRESSUM

[www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch)

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 26.12.2025 und 2.1.2026.

### Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

### Chefredaktion

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch

### Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch (stv. CR)  
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

### Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur  
[redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch),  
078 352 00 46

### Leserbriefe

[leserbriefe@maurmerpost.ch](mailto:leserbriefe@maurmerpost.ch)

### Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)  
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

### Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG  
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,  
✉ [sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch](mailto:sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch), Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,  
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

## Gottesdienste

### 4. Adventssonntag

**Samstag, 20. Dezember 2025**

16 Uhr, Heilige Messe  
Kapelle Forch

**Sonntag, 21. Dezember 2025**

10.30 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Tischlein deck dich

**Dienstag, 23. Dezember 2025**

9 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus

### Heilig Abend

**Mittwoch, 24. Dezember 2025**

17 Uhr, Weihnachtsmesse mit  
Krippenspiel  
Kirche St. Franziskus  
22 Uhr, Christmette mit  
musikalischer Begleitung  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

### Weihnachten

**Donnerstag, 25. Dezember 2025**

10.30 Uhr, Weihnachtsmesse  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

### Stephanstag

**Freitag, 26. Dezember 2025**

10.30 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Antonius in Egg

### Heilige Familie

**Samstag, 27. Dezember 2025**

16 Uhr, Heilige Messe  
Kapelle Forch

**Sonntag, 28. Dezember 2025**

10.30 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: MISSIO Sternsinger

### Heiliger Silvester

**Mittwoch, 31. Dezember 2025**

17 Uhr, ökum. Silvestergottesdienst  
Ref. Kirche Maur

### Neujahr 2026

**Donnerstag, 1. Januar 2026**

16 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: MISSIO Sternsinger

### Erscheinung des Herrn

**Samstag, 3. Januar 2026**

16 Uhr, Heilige Messe  
Kapelle Forch

**Sonntag, 4. Januar 2026**

10.30 Uhr, Heilige Messe anschl. mit Neu-  
jahrsapéro  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Epiphanieopfer

**Dienstag, 6. Januar 2026**

9 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus

**Mittwoch, 7. Januar 2026**

Kein ökum. Gottesdienst  
Kapelle Forch

### Beichtgelegenheit

#### Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)  
Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unseren  
Seelsorgern.

### AUS DER PFARREI

#### Info über das Sekretariat

Das Sekretariat bleibt vom 25. Dezember  
2025 bis und mit 5. Januar 2026 ge-  
schlossen.

Bei Todesfall oder Krankensalbung wäh-  
len Sie bitte die Nr. 043 277 20 30.

### Friedenslicht von Bethlehem

Ab 19. Dezember haben Sie die Ge-  
legenheit, Ihre mitgebrachte Kerze am  
Friedenslicht bei uns in der Kirche anzu-  
zünden und nach Hause mitzunehmen.  
Oder nach dem Gottesdienst eine spe-  
zielle Friedenskerze für Fr. 5.00 zu kaufen.

Weitere Informationen

finden Sie im forum und unter:  
[www.kath-egg-maur.ch](http://www.kath-egg-maur.ch)

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Zum Jahresübergang

Am 6. Januar 2026 ist Dreikönigtstag. Dann feiern wir um 18 Uhr in der reformierten Kirche Maur die überkonfessionelle Lichtfeier zum Epiphaniastag. Epiphanie ist griechisch und bedeutet Erscheinung. Gott ist in Gestalt Christi erschienen und brachte das unbesiegbare Licht in die Dunkelheit. Der 6. Januar war in der alten Kirche der letzte Festtag des Weihnachtzyklus, der den Übergang des Jahres einrahmte.

Es ist kein Zufall, dass in alten Zeiten um die Wende des kürzesten Tages Menschen Erscheinungen hatten. Die Sonne selbst überschreitet an diesem Tag die Zeitschwelle. Übergänge und Schwellen galten aber als gefährlich. Sie sind anfällig für Kräfte und Geister aller Art. An Türen wachte der doppelköpfige Gott Janus, damit die Geister der Vergangenheit nicht die Zeiten durcheinanderbringen. In vielen Ortschaften der Alpen treiben dann bis heute unheimliche Masken ihr Unwesen – sie sind so schrecklich, weil sie die Geister der Unterwelt abschrecken sollen.

Forscher wollen sogar einen Zusammenhang zwischen dem Überschreiten einer Schwel-

le und dem Vergessen herstellen: Wenn ich manchmal beim Überschreiten der Schwelle in die Küche vergessen habe, was ich dort eigentlich suchen wollte, sei das nicht zufällig, sondern einem neurologischen Schwelleneffekt zu verdanken.

Am 6. Januar markieren wir über der Wohnungstürschwelle den Segen der Drei Könige «CMB»: Christus Mansionem Beneficat – Christus segne das Haus.

Offenbar machen Übergänge etwas mit uns. In der Lichtliturgie legen wir unsere «Schwellenangst» in die Hände des Christus. Sein Licht leuchtet auch unsere dunklen Schatten aus. Frisch, fröhlich und frei sollen wir ins neue Jahr starten – verbunden mit den Segenskräften Christi, in denen wir die Fülle des Lebens geniessen.

Pfarrer Wilhelm Schlatter

### GOTTESDIENST ZUM JAHRESBEGINN

Am 4. Januar 2026, 10 Uhr, wollen wir das neue Jahr auch kirchlich einläuten: mit einem Gottesdienst zur Jahreslosung:

**«Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.»**  
(Offb 21,5)

Was bedeutet dieser Hoffnungssatz aus der Apokalypse in einer Zeit, die von Spannungen und Konflikten geprägt ist? Wir möchten realistisch, aber auch zuversichtlich und vertrauensvoll ins neue Jahr gehen und bitten dafür um den Segen Gottes.

Der Gottesdienst wird etwas anders gestaltet – mit Musik, Stille und Wort. Zugleich begrüssen wir auch unseren Organisten Alex Stukalenko, der aus seinem Sabbatical in unsere Gemeinde zurückkehrt.

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

### ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT ÜBER DIE FEIERTAGE

Vom Montag, 22. Dezember, bis Freitag, 2. Januar, bleibt das Sekretariat geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die diensthabende Pfarrperson.

## GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

**Sonntag, 21. Dezember**

10 Uhr Kirche Maur

**Gottesdienst zum 4. Advent mit Taufe und Kinderhüeti**

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Orgel: Marion Mansour

Kollekte: Die Dargebotene Hand/  
Telefonseelsorge



Trompete: Theo Graf  
Kollekte: HEKS

**Mittwoch, 31. Dezember**

17 Uhr Kirche Maur

**Ökumenischer Jahresausklang mit Brass Band Maur**

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Kollekte: CSI



**Sonntag, 4. Januar**

10 Uhr Kirche Maur

**Gottesdienst zum Jahresbeginn**

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Winterhilfe Zürich Oberland

**Dienstag, 6. Januar**

18 Uhr Kirche Maur

**Lichtliturgie**

Pfarrer Wilhelm Schlatter

### KINDER UND JUGENDLICHE

**Sonntag, 4. Januar**

17 Uhr Kirche Maur

**Jugendgottesdienst**

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich



**Mittwoch, 7. Januar**

10–10.45 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur

**Eltern-Kind-Singen**

Leitung: Muriel Moura

**Donnerstag, 8. Januar**

14–16 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

**Kinderspieltreff mit Mütter-Väter-Beratung**

Leitung: Svenja Danner

### TERMINKALENDER

**Dienstag, 23. Dezember**

9.45–10.45 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur

**Kreuzbühl-Treff**

im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten



**Mittwoch, 7. Januar**

19 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen

im Raum der Stille

**Liturgisches Abendmahl**

Pfarrer Wilhelm Schlatter

### AMTSWOCHE

**22. Dezember bis 28. Dezember**

Pfarrer Wilhelm Schlatter

044 244 83 13

**29. Dezember bis 4. Januar**

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

044 244 83 14

**5. Januar bis 11. Januar**

Pfarrer Samuel Danner

044 244 83 15



## VERANSTALTUNGEN

## NOVEMBER

## FREITAG, 19.12.

**Erwachsenenbildung –  
Lesung von Texten von  
Etty Hilleslum**

🕒 10.30 Uhr

Lesung: Pfarrer Wilhelm Schlatter. Piano: Marion Mansour. Kontakt: Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13.

wilhelm.schlatter@

kirchemaur.ch. Veranstaltungsort: Kirchengemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Evang.-ref. Kirchengemeinde Maur.

## SAMSTAG, 20.12.

**Schatzchammer  
im Wettsteinhaus**

🕒 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

**Burg Maur**

🕒 14 bis 17 Uhr

Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

**Weihnachtsguetsli  
backen und dekorieren**

🕒 14 bis 17 Uhr



Weihnachtsstimmung in der Burg Maur. Der Lehmbackofen ist in Betrieb, es werden Guetsli gebacken und dekoriert. Mit Glühwein und Gewürztee. Eintritt frei. Burgkeller und Burghof. Museen Maur.

**Druckwerkstatt: Buch-  
druck selber probieren**

🕒 14 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

**Die Gemälde in  
der Treichler-Stube im  
Ortsmuseum Maur**

🕒 14 bis 17 Uhr

Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

## DIENSTAG, 23.12.

**Archiv für  
Ortsgeschichte**

🕒 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## MITTWOCH, 24.12.

**Familienkafi mit  
schönem Spielbereich**

🕒 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

## JANUAR

## FREITAG, 2.1.

**Brennholzgant**

🕒 13.30 Uhr



Versteigerung von Brennholz, Festwirtschaft. Waldhütte Stuhlen, Maur. Holzcorporation Maur.

## SAMSTAG, 3.1.

**Schatzchammer  
im Wettsteinhaus**

🕒 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

**Burg Maur**

🕒 14 bis 17 Uhr

Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

**Druckwerkstatt: Buch-  
druck selber probieren**

🕒 14 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde

Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

**Die Gemälde in  
der Treichler-Stube im  
Ortsmuseum Maur**

🕒 14 bis 17 Uhr

Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

## DIENSTAG, 6.1.

**Kinderkafi im Jugend-  
und Freizeithaus Maur**

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitpersonen. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

**Archiv für  
Ortsgeschichte**

🕒 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## MITTWOCH, 7.1.

**Familienkafi mit  
schönem Spielbereich**

🕒 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

## Adventsfenster Anlässe/Apéro

**Freitag, 19. Dezember**  
Brigitte und Thomas Lüem, Unterdorfstr. 36b, Maur  
18–21 Uhr mit Suppe

**Samstag, 20. Dezember**  
Familie Séchaud, Alter Seeweg 4, Maur  
17–18.30 Uhr

## DONNERSTAG, 8.1.

**Kinderspieltreff mit  
Mütter-Väter-Beratung**

🕒 14 bis 16 Uhr

Kinderspieltreff und Mütter- und Väterberatung (14–15.30 Uhr). Für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihrer Begleitung. Kirchengemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchengemeinde Maur.

**Metall Sammlung**

🕒 6.45 bis 17 Uhr

Das Metall muss bis 6.45 bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

## FREITAG, 9.1.

**FDP Maur – Neujahrs-  
plausch 2026**

🕒 18 bis 22 Uhr

Neujahrspausch mit Grill und Outdoor-Fondue. Interessierte sind willkommen, bitte anmelden bis 5.1. bei: events@fdp-maur.ch, Kirchengemeindehaus Kreuzbühl, Maur. FDP Die Liberalen Maur.

## SONNTAG, 11.1.

**Neujahrskonzert**

🕒 17 bis 19.30 Uhr



Neujahrskonzert Power Voices Maur. Ein Chor, viele Welten – Rhythmus, Freude und Songs, die verbinden. Mit Neujahrsansprache von Prof. em. Dr. Kurt Dressler, Binz. Ab 18.15 Uhr Apéro. Kirche Maur. Kulturkommission Maur.

## DIENSTAG, 13.1.

**Kinderkafi im Jugend-  
und Freizeithaus Maur**

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis

6 Jahre mit ihren Begleitpersonen. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

**Archiv für  
Ortsgeschichte**

🕒 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## MITTWOCH, 14.1.

**Familienkafi mit  
schönem Spielbereich**

🕒 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

**Unterhaltungsnachmit-  
tag – zum Tanzen, Mit-  
singen und Wohlfühlen**

🕒 14.15 bis 16.30 Uhr

DJ HAENE (Hansueli Leuthold) legt Lieblingsmelodien von früher und heute auf – zum Tanzen, Mitsingen und Wohlfühlen. Unterstützt wird er von der Tanzgruppe EVER – Dance. Anmeldung bitte bis 12.1. unter sekoma@bluwien.ch oder 044 980 27 50. Veranstaltungsort: Polterkeller Looren, Forch. Seniorenkommission und Anlaufstelle 60+.

**Verantwortlich:  
Stephanie Kamm**

## Tipp der Redaktion



## SAMSTAG, 20.12.

«Besuchen Sie unsere Burg in Maur und geniessen Sie die Weihnachtsstimmung. Der Lehmbackofen ist in Betrieb und es werden Weihnachtsguetsli gebacken und kreativ dekoriert. Dazu gibt es einen feinen Glühwein oder Gewürztee im Burgkeller und im Burghof.»

**Weihnachtsguetsli  
backen und dekorieren**

🕒 14 bis 17 Uhr